

# BVMedNews № 30/09

3. August 2009; Empfänger: 7.800

## Innovationskonferenz in Berlin

Berlin. Welche Hürden bestehen beim Innovationstransfer von Medizintechnologien und unter welchen Umständen sind Innovationen ein Sprungbrett? Dieser Frage widmet sich die zweite BVMed-Innovationskonferenz „Fortschritt erleben“ am 24. September 2009 in Berlin. Den Teilnehmern soll ein Überblick über den derzeitigen Stand des Innovationstransfers fortschrittlicher Medizintechnologien sowie zukünftige Handlungsoptionen gegeben werden. Programm und Anmeldung unter: [www.bvmed.de](http://www.bvmed.de) (Veranstaltungen).

## Healthcare Compliance Konferenz

Berlin. Am 30. September 2009 findet in Berlin die erste MedTech Kompass-Konferenz "Ein Netzwerk für Healthcare Compliance schaffen und leben" statt. Im Bereich der Medizintechnologie ist die Kooperation zwischen Industrie und Kliniken besonders wichtig. Bei vielen Beteiligten im Gesundheitsmarkt herrscht jedoch immer noch zu wenig Klarheit über erlaubte und gewünschte Kooperationen. Die Konferenz gibt ausführliche Informationen zur Zusammenarbeit für die Praxis. Programm und Anmeldung unter: [www.bvmed.de](http://www.bvmed.de) (Veranstaltungen).

## Änderungen des § 128 in Kraft

Berlin. Mit der jetzt im Bundesgesetzblatt veröffentlichten 15. AMG-Novelle ist auch die Änderung des § 128 SGB V mit Wirkung zum 23. Juli 2009 in Kraft getreten. Zu den Änderungen gehören neben Ergänzungen im Bereich der Zuwendungen zwischen Ärzteschaft und den Leistungserbringern auch strikte Vorgaben zum verkürzten Versorgungsweg. Der bisherige Geltungsbereich wurde wesentlich erweitert. Einbezogen ist nicht mehr nur die Versorgung mit Hilfsmitteln, sondern auch die Leistungen nach § 31 SGB V (Arznei- und Verbandmittel) und § 116 b Abs. 6 SGB V (Ambulante Behandlung im Krankenhaus).

## Qualitätsberichte der Kliniken

Berlin. Die Neufassung der Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) ist zum 21. Juli in Kraft getreten. Die nächste Veröffentlichung über das Berichtsjahr 2008 erfolgt in diesem Jahr. [www.g-ba.de](http://www.g-ba.de) (Beschlüsse).

## Dekubitus-Forum des BVMed optimiert Erhebungsbogen

Berlin. Das Dekubitus-Forum des BVMed hat den Erhebungsbogen zur Hilfsmittelversorgung bei Dekubitus überarbeitet und optimiert: Neu aufgenommen sind die individuelle Zielsetzung und Ergebniskontrolle für jeden Patienten sowie die Sicherstellung des Versorgungserfolges über das Versorgungsteam. Zusätzlich wird jetzt unterschieden zwischen dem Erhebungsbogen für die Versorgung mit Antidekubitus-Hilfsmitteln für Sitzhilfen und für Liegehilfen. Ziel dabei ist es, eine individuelle Patientenversorgung bei gleichzeitiger Optimierung der Gesamtprozesse zu erreichen. Die Auswahl des richtigen Antidekubitus-Hilfsmittels ist entscheidend für eine hochwertige und zuverlässige Versorgung des betroffenen Patienten.

Aus diesem Grund hat der Spitzenverband der Krankenkassen Erhebungsbögen für Liege- und Sitzhilfen für Erwachsene und Kinder entwickelt. In der jetzt vom Dekubitus-Forum überarbeiteten Version werden erstmals die individuellen Bedürfnisse des Patienten berücksichtigt und in definierte Versorgungsziele umgesetzt. Eine anschließende, ebenfalls definierte, Überprüfung der Ergebnisqualität wird so gefordert und ermöglicht. Durch die differenzierten Erhebungsbögen für Sitzhilfen und Liegehilfen können die einzelnen Anforderungen in den jeweiligen Bereichen besser berücksichtigt werden. Die beiden Erhebungsbögen können unter [www.bvmed.de](http://www.bvmed.de) (Publikationen – Hilfsmittel) heruntergeladen werden.

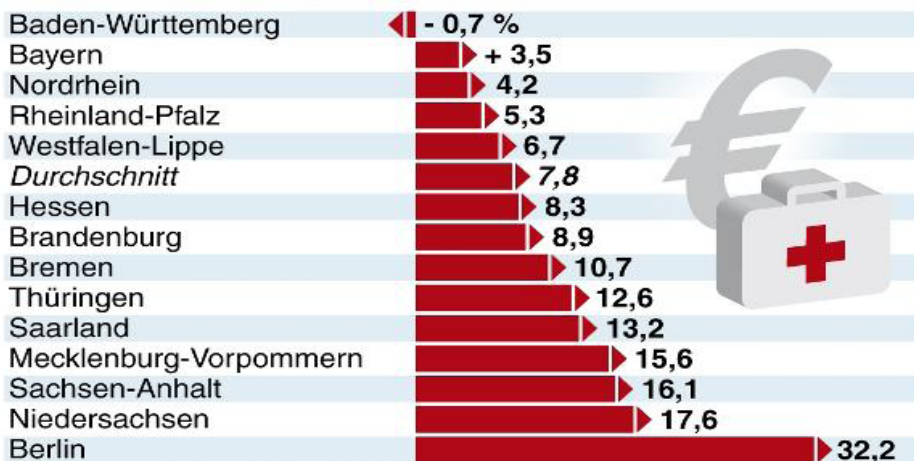
## DKG stellt gesundheitspolitische Forderungen vor

Berlin. Die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) hat in einer Stellungnahme die gesundheitspolitischen Positionen für die 17. Legislaturperiode vorgestellt. Die Erwartung der Krankenhäuser an die Politik in der nächsten Legislaturperiode sei eine Stärkung der Krankenhäuser für eine hochwertige Versorgung, so DKG-Hauptgeschäftsführer **Georg Baum**. Die DKG betont, dass die Krankenhäuser eine Zugangspforte für den medizinischen Fortschritt bleiben müssen. Überzogene Nachweiserfordernisse, bürokratische Zugangshindernisse und Finanzierungsrestriktionen behinderten klinische For-

schungsaktivitäten und benachteiligen deutsche Unternehmen im internationalen Wettbewerb. Die medizinische Forschung zum Wohle der Patienten dürfe nicht weiter behindert werden. Dies müsse bei der Bewertung von Untersuchungs- und Behandlungsmethoden durch den Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) berücksichtigt werden. Nachdrücklich weisen die Krankenhäuser in ihrem Positionspapier Vergütungskonzepte zurück, die ohne jeden methodischen Rückhalt unter dem Deckmantel des „pay-for-performance“ Vergütungskürzungen befürworten. Mehr Informationen unter: [www.dkg.de](http://www.dkg.de) (Presse).

## Ärztgehonorare: Die Auswirkungen der Reform

Veränderung des Honorars je Kassenärztliche Vereinigung  
1. Quartal 2009 im Vergleich zum 1. Quartal 2008 in %



Auswertung nicht vollständig (drei KVen und zum Teil nicht alle Praxen einbezogen)

Quelle: KBV

dpa•11167

Die Veränderung des Ärztgehonorars ist im 1. Quartal 2009 gegenüber dem 1. Quartal 2008 positiv.